

Zeltlager 2016

Weltreise -

Einmal um die Welt



16.07.16 – 29.6.16

Weidenthal

Liebe Eltern, liebe Kinder,

„Alle Einsteigen und aufgepasst: Wir nehmen Sie mit auf eine unvergessliche Reise – in 10 Tagen einmal um die gesamte Welt!“

Dieses Motto begleitete uns die ganze Zeit im Zela 2016. Wir hoffen, dass alle eine gute Rückreise hatten, die vielen Eindrücke der verschiedenen Länder gut verarbeitet und sich im Alltag wieder eingefunden haben. Damit keiner die tollen Länder und ihre Besonderheiten vergisst, sollen mit dieser Lagerzeitung die schönsten Eindrücke festgehalten werden.

Von Deutschland aus starteten wir unsere gemeinsame Reise mit 42 Kindern, 17 Gruppenleitern/innen, 2 Waldschrats und einer Top-Besetzung in der Küche von 5 Männern und Frauen. Zusammen schlugen wir täglich unsere 14 Zelte „neu“ auf und trugen unser Lagerkreuz mit einer Höhe von „nur“ 20 m als Zeichen unserer Reisegruppe stets bei uns. Der Platz in Weidenthal bot viele Möglichkeiten um Fußball zu spielen oder seine Kletterkünste im Wald zu beweisen. Eine weitere kleine Weltreise war der Gang zur Toilette. Diese war nämlich etwas von den Zelten entfernt. Alles in allem war es ein super Platz für unsere Umrundung des Globusses.

Noch in Deutschland hissten wir unsere Fahne und bezogen die Zelte. In jedem Land galt es Wind und Wetter zu trotzen, sich den landestypischen Gepflogenheiten anzupassen und den Tag abends mit einer gemeinsamen gemütlichen Runde zu beenden.

Unsere Reiseroute führte uns mehrmals zum Strand, in den Regenwald mit viel Wasser von Oben und zu sportlichen Großereignissen. Gemeinsam bezwangen wir mehrere Überfälle, Waldläufe und die alljährlichen Nachtspiele. Am letzten Abend wurden unsere neuen Reiseleiterinnen vor das königlich bayrische Gericht zitiert, um ihre Aufnahmeprüfung als gelernte Reiseleitung zu absolvieren. Alle vier haben diese erfolgreich gemeistert und dürfen nun offiziell eine Reisegruppe führen!

10 Tage – 5 Kontinente - 11 Länder – 2 Bundesländer

Eure Reiseleiter und Reiseleiterinnen danken euch für eine wunderschöne Weltreise in den zwei Wochen, voller Spaß, Witz und Action. Für das weitere Jahr 2016 wünschen wir euch nur das Beste und freuen uns, euch alle nächstes Jahr im Zela wieder willkommen zu heißen! Bis dahin macht es gut und wir hoffen, dass wir eure Reiselust geweckt haben.

Euer Zela-Team =)

P.S.: Alle eingereichten Texte der Kinder wurden nicht redaktionell überarbeitet. Wir bitten deshalb von Rechtschreib- sowie Grammatikfehlern abzusehen.



Zelt 1 – Die Reisenden

Sarah, Maxin, Linda, Jolina, Josephine, Charlotte, Emily



Zelt 2 – Die 6 Behüter der Welt

Christoph, Sebastian, Lucas, Jonas, Jule, Johannes, Marius, Martin, Max



Zelt 3 – Die 5 Weltreisenden

Annemarie, Lukas, Lukas, Felix, Sachar, Florian, Kimi



Zelt 4 – Das Reisekleeblatt

Katharina, Biene, Sonja, Hannah, Lara, Chantal



Zelt 5 – Die Phineas Fogg Kinder

Fabienne, Chrissi, Marius, Florian, Emil, Maximilian, Max, Julius, Nico, Johann



Zelt 6 – Die planlos Reisenden

Florian, Jojo, Lukas, Max, Noah, Lauro, Lasse, Simon



Zelt 7 – The Queens of travelling

Anna, Jenny, Marie, Josefine, Lena, Sara, Katharina, Silvana



Zelt 8 – Die Spananier

Johann, Luca, Thomas, Luis, Niclas, Elias, Jonah, Justus



Waldschrats - Max, Flo



Küche - Steffi, Sebastian, Michel, Yvonne, Christiane

Reiseroute mit den Aktivitäten im jeweiligen Land

	Länder	Aktivität
Mo	<i>Deutschland</i>	Anreise zum Ausgangspunkt der Weltreise und Kennenlernen der gesamten Reisegruppe
Di	<i>Schweden</i>	Hüttenerbauung in den schwedischen Wäldern
Mi	<i>Spanien</i>	Entspannter Strandtag im nahegelegenen Naturbad
Do	<i>Sambia</i>	Workshops im Regenwald
Fr	<i>Frankreich</i>	Ehrenteilnehmer am EM-Fußballturnier
Sa	<i>Ägypten</i>	Aufklärung der Streitigkeiten um eine neu entdeckte Pyramide
So	<i>Indien</i>	Schmausen an einer reichgedeckten Tafel und gemeinsame Besinnung beim Gottesdienst
Mo	<i>Neuseeland</i>	Auf den Spuren des Ringes – Waldlauf
Di	<i>Mexiko</i>	Wasserspiele mit Weiterarbeit an den Workshops Nächtlicher Angriff
Mi	<i>USA</i>	Burger-Jagd mit anschließendem Paintball Nächtliche Olympiade und ein weitere Angriff
Do	<i>Russland</i>	Befragung zur Reise und der Reiseführung, Abbau des Lagers für die Heimreise
Do	<i>Bayern</i>	Prüfung der Jungreiseleitung
Fr	<i>Oestrich</i>	Heimkehr



Reiseberichte der Teilnehmer

Montag: Anreise und aufbauen

Dienstag: Hüttenbau aus Holz (Zeltweise)

Mittwoch: Wir sind ins Freibad gelaufen konnten wir schwimmen und Fußballspielen.

Donnerstag: Es gab Workshops es war für jeden etwas dabei

Freitag: EM Fußballspiel die Teams wurden ausgelost

Samstag: Wir haben zeltweise Rollenspiele gespielt.

Sonntag: Wir haben von der Küche morgens ein richtig tolles Buffet bekommen. Abends hat ein Waldschradi Feuergespukt in der Lagerrunde. Nach der Lagerrunde haben wir eine schöne Nachtwanderung gemacht.

Montag: Wir haben in den Fußballteams den Postenlauf gemacht. Zum meisten teil im Wald.

Dienstag: Wir wollten heute ins Freibad gehen, aber die besitzerin macht leider nur auf, wenn sie bock hat. Deswegen haben wir im Lager Wasserspiele gespielt und danach durften wir uns Duschen.

Von Lukas K.

Wochenplan

Montag: Am Montag haben wir uns kennengelernd. Jetzt wissen wir wo die Tolitten sind.

Dienstag: Am Dienstag haben wir Huttenbau gemacht. Wir waren nicht so schnell beim Hüttenbau.

Mittwoch: Am Mittwoch waren wir beim schwimmbad Es war toll.

Donnerstag: Am Donnerstag haben wir Workshob gemacht.

Freitag: Am Freitag haben wir Fußballturnier gemacht.

Samstag: Am Samstag haben wir ein Rollenspiel gemacht.

Von Sachar



Aufklärung der Streitigkeiten

In einem kleinen Dorf in Ägypten Paloma, haben wir herausgefunden, dass eine alte Pyramide neu entseckt wurde. Die Dorfbewohner streiten sich, ob die Pyramide geöffnet werden soll oder nicht. Unser Zelt hat beim Straßenkehrer angefangen und herausgefunden, dass er sehr gut mit der Spiritulanten auskommen kann. Familie und richtige Freunde hat er nicht. Die Spiritulante hatte Streit mit ihrer Schwester, die Lehrerin von Beruf ist. Sie stritten sich über den Job der Spiritulanten. Die Lehrerin fand, dass Hellseherin kein richtiger Job ist. Unser Zelt hat es geschafft, dass die Lehrerin ein Entschuldigungsbrief an ihre Schwester geschrieben hat. Die Lehrerin war sehr biologisch angehaucht und interessierte sich für die Blumen, die um die Pyramide wachsen. Wir haben viele Taler für den Teppich gesammelt, den sie in ihr Klassenzimmer legen wollte. Wir haben dem Teppichhändler einen Teppich für 2 Taler abgekauft. Vom Teppichhändler haben wir erfahren, dass er mit seiner Tochter Streit hat, weil sie gerne in die Religion möchte aber er sich nicht gut mit dem Pfarrer versteht. Der Wirt hat in seiner Wirtschaft mehrere Stammkunden wie zum Beispiel der Polizist und den Kamelhändler.

Der Kamelhändler hat Streit mit dem Kameltreiber denn der Kamelhändler war sein Chef. Er gab seinem Arbeiter wenig Geld, weil er selbst geldgierig war. Er wollte das Gehalt aber nicht erhöhen, denn er hatte keine Handelserlaubnis und fand, dass der Arbeiter zu faul war. Doch unser Zelt hat es geschafft, dass er mehr Geld bekommt und wir haben auch eine Handelserlaubnis angeschafft. Es gab eine Oma, die ist die Mutter vom Astronom. Sie ist leider sehr alt und kann deshalb den Haushalt nicht mehr alleine führen. Eine Tagelöhnerin hat ihr geholfen und wir natürlich auch. Die andere Tagelöhnerin hatte keine Arbeitsstelle, deshalb haben wir ihr beim Wirt einen Job besorgt. Der Astronom hatte nicht viel Zeit für seine Mutter, weil er sehr lange in die Sterne geschaut hat. Der Bettler hat öfters ein Paar Taler von der Oma geschenkt bekommen. Der Totengräber hat gerne geschnitzt und wir haben ihm für einen Taler Stöcke und Holz gebracht. Der Friseur macht der Oma die Haare und hat viele Gerüchte verbreitet, z.B. die Lehrerin ist schwanger vom Priester und der Totengräber ist mit der Spirituellen zusammen. Der Priester wollte die Pyramide nicht öffnen weil die alten Priester/Pfarreohnen dort begraben wurden und, dass die Seelen frei gelassen werden. Außerdem wird ein Fluch über Paloma herrschen. Die Strafe wäre der Tod. Die Studentin war Angestellte von der Forscherin, die wollten wissen was in der Pyramide ist und somit die Pyramide öffnen. Der Polizist wollte sich nicht dafür einsetzen. In einer Nacht träumte die Spiritulante von Sternen, die über der Pyramide stehen. Es hatte die Form des kleinen Wagens. Wir gingen zum Astronom, der hatte uns bestätigt, dass es durch aus ein kleiner Wagen die Form des Schlüssels. Während wir für die Leute im Dorf gearbeitet haben, haben wir Puzzleteile für die Öffnung der Pyramide bekommen. Wir hatten drei Anbieter denen wir Puzzlestücke geben konnten: Vorsche, Priester und der Teppichhändler.

Aber wir haben Teppichhändler die Teile nicht gegeben, weil er vom Wirt Dinge gestohlen hat. Außerdem steckte er mit dem Polizist unter einer Decke. Wir haben es gemerkt weil als wir ihn verhaften wollten er es nicht getan hat.

Wir haben die Karten der Forscherin übergeben, damit sie die Pyramide erforschen kann. Das war eine Geschichte über das Dorf Paloma in Ägypten.

The Queens of travelling: Silvana, Sara, Josefine, Katharina, Lena

Zela 2016 Der Postenlauf

Der Postenlauf ist ein Spiel, wo man in zugeloste Gruppen durch den Wald läuft und bei jedem Posten muss man eine oder mehrere Aufgabe erfüllen. Jedes Jahr gibt es zu dem Lauf ein Story, dieses Jahr waren wir die Gefährten aus Herr der Ringe und mussten den Ring der Macht in den Feuern des Schicksalbergs werfen. Ich war der Ringträger der Gruppe und die Leiter haben sich sehr viel Mühe gegeben Reise schön zu gestalten. Es ist ihnen gelungen.

Ein paar Aufgaben: 1. Um an Sauron ungeschoren vorbeizukommen musste ich in einem Hüpf sack an Saurons Auge vorbei hüpfen.

2. Am Ende muss man den Ring in einen kleinen Berg werfen.

Zela 2016

Der Postenlauf ist ein Lauf in dem im Wald zu verschiedenen Stationen läuft. Bei der ersten Station musste man die Sachen der Kruppis erraten. Bei der zweiten Station musste man mit einer Tasse Wasser durch einen Pakour balancieren. Dann gab es noch einen Blindenpakour wo an eine Person mit einem Tuch verbunden Augen durch einen Pakour aus kleinen Ästen laufen die anderen mussten diese Person mit Worten führen aber man durfte nicht weiter oder so sagen sondern es gab bestimmte Wörter: vorne: Zitterpappel, hinten: Eiche, rechts: Rotbuche, links: Linde. Dann gab es noch einen Blindenlauf, bei dem man blind mit der Gruppe an einem Seil laufen das im Wald an Bäumen, Ästen oder so befestigt. Dann gab es noch eine Station wo eine Person sich in 10 Sekunden 15 Dinge merken die er dann aufzählen musste. Dann gab es noch eine Station wo man einen Werbespot zu tūpischen Neuseeländischen Wörtern machen musste. Man musste bei einer Station auch Sackhüpfen. Es gab auch drei Neuseeland Quiz. Am Ende gab es noch einen langen Eierlauf das war ziemlich cool. Ganz am Ende musste man noch so Wasser umfüllen damit in beiden vier Liter sind.

Pant ball (Paintball)

Bei Pant ball geht es darum die andere Mannschaft mit nassen Schwämmen abzuwerfen. Am Ende entscheiden die Anzahl der Mitspieler wer gewinnt. Wer am Ende die meisten Mitspieler auf dem Feld noch stehen hat hat gewonnen.

Man darf kein Fußballspielen und gegen die Zelte schiesen. Dafür mussten alle auf den Fußballplatz gehen. Man muss mindetes zu tritt sein um auf den Fußballplatz zu gehen.

Man darf sich nicht an die Zeltschnüre hängen, weil die sonst die Zelte kaputt gehen. Die Zelte können bis zu 500 Euro kosten, wer das Zelt kaputt macht muss es „bezahlen“.

Bei der Nachtwanderung gab es eine Erschreckergruppe und eine Nicht-Erschreckergruppe. Ich hatte mich für die Nicht-Erschreckergruppe entschieden, weil ich nicht gerne erschreckt werden will. Es sollten immer Zweierreihen gemacht werden. Ich ging mit Bruno (Louis), er stolperte und durfte dann an Michells Hand; ich lief neben Michelle her. Als wir angekommen waren, gingen alle auf Toilette. Danach gingen wir nach etwas Tee trinke und in die Zelte.

Von Lukas K.





Interview mit Max Kaller

I.: Hallo Max Kaller ich Interviu habe ein bar fragen an sie. Wie alt sind sie?

M.: 23.

I.: Und wie lange sind die schon hier?

M.: Seid 2012.

I.: O.K. Und was ist ihr Lieblingslied / Lieblingsfilm?

M.: Ja o.k. eine schwirige Frage ah ja Lied ist Wir wollten mal auf Großfahrt gehen, Film Forst Haus.

I.: Und ihre Hobst?

M.: Jäger, Moundenbieke, Jagthorn.

I.: So und jetzt meine letzte Frage. Was machst du so hir?

M.: Holzhacke, Feuermachen, Einkaufen, Essensausgabe und natürlich Wegeerkunden.

I.: danke Max.

Interju

I.: Hallo Jonah Spreizer schon das sиеe hier sind ich stehle dir 5 Fragen. Zumm wiefihlten mah bist du hir?

J.: Ja ich bin zum 1 mal hir.

I.: Okay danke, welche Sportart magst du?

J.: Ich habe Fußball.

I.: Welchen Krupi magst du am meisten?

J.: Ja ich finde alle gut.

I.: Hast du dich im Zela verknalfts?

J.: Nein habe ich leider nicht.

I.: Nun die letzte Frage: Welche Schuh gröse hast du

J.: Hm... mal überlegen ahh 39.

Interview mit Simon

ML.: Wie gefällt ihnen das Zela ´16 bisher?

SJ.: Bisher gefällt es mir sehr gut. Passend zu unserem Motto Einmal um die Welt haben wir jeden Tag ein anderes Land als Thema.

ML.: Welche Länder haben sie bisher gehabt und was haben sie gemacht?

SJ.: z.B. Schweden – Hüttenbau und Frankreich- Fußballturnier.

ML.: Haben sie auch Freie Zeiten? Und was mach sie in der Zeit?

SJ.: Ja, meistens spiele ich mit den anderen Kindern aus den Zeltlager Fußball, das macht sehr Spaß.

ML.: Schlafen sie gut in ihrem Zelt?

SJ.: Ja.

ML.: Wann und wie werden sie geweckt?

SJ.: Wir werden um 7:30 Uhr geweckt und haben bis um 8 Uhr Zeit dann ist Lagerrunde. Wir werden morgens mit unterschiedlichen dingen geweckt z.B. Musik.

ML.: Wie schmeckt das essen?

SJ.: das Essen schmeckt sehr gut!

ML.: Ich bedanke mich für das Interview.

SJ.: Gerne.

Ein Report von Max





Bericht Zela 2016

das
Tag
hatten

Dieses Jahr ist
Thema Länderreise. Es ist jeden
ein anderes Land. Zum Beispiel in Neuseeland
alle Kinder den Postenlauf gemacht und in Schweden gab es
den Hüttenbau. Zum Essen gibt es immer leckere Sachen. Als wir in der USA waren,
gab es Burger mit Pommes Sonntag gab es die Pakete. Jedes Kind hatte sich
gefremdet und es war für jeden etwas dabei. Abends war die Nachwanderung. Es war
gruselig. Jeden Abend die Lagerrunde ist schön. Es werden Lieder gesungen und es
gab immer lustige Theaterstücke. Michel at uns beim Singen mit der Gitarre begleitet.
Das Zeltlager ist bald vorbei aber jeder freut sich auf das Nachtreffen.



Lagerrallye 2016 – die Ergebnisse

Heiß ersehnt und traditionell am letzten Abend dem gesamten Lager präsentiert – die Ergebnisse der diesjährigen Lagerrallye. Hier finden sich neben alljährlichen Klassikern stets interessante Details aus dem aktuellen Lagergeschehen.

Zela Pärchen

Kind – Kind Florian S. – Sonja

Gruppi – Kind Lukas – Lara

Gruppi – Gruppi Chrissi - Marie

Gruppis – Wer ist was im wahren Leben?

Flo Prinz: Baumkletterer

Michel: Model

Annemarie: Baum

Lukas: „Anführer der schlafenden Vorgartenzwerge“

Johann: Bierbrauer

Chrissi: Feuerwehrmann

Anna: Pfarrerin

Maxin: verkauft Cocktails am Strand

Katharina: Zirkus-Clown

Awards

	Gruppi weiblich	Gruppi männlich
Schönste/r	Marie	Marius
Coolste/r	Fabienne	Chrissi
Verfressenste/r	Fabienne	Hanke
Nervigste/r	Sarah	Jojo
Netteste/r	Annemarie Marie Anna	Sebastian
Beliebteste/r	Jenny Fabienne Marie	Chrissi
Faulste/r	Maxin Fabienne	Hanke
Tollpatschigste/r	Jenny	Jojo
Schönste Augen	Maxin	Marius
Größter Klugscheißer	Jenny Katharina	Lukas
Typischer Tourist	Annemarie	Jojo Luca



Lagersieger

Vor der Abreise in die Heimat wurde am letzten Tag feierlich der „Lagersieger“ gekürt. Dieser ehrenvolle Titel ging in diesem Jahr an die „Queens of traveling“ Sie haben es nicht nur geschafft, bei allen Spielen des Lagers hervorragende Ergebnisse zu erreichen, sondern sind auch stets pünktlich (mit ihren Gruppis !) zur Morgenrunde erschienen.

Herzlichen Glückwunsch!

Platz 3: Die Phineas Fogg Kinder

Platz 2: Die Spananier

Platz 1: The Queens of traveling

Das Lager in Zahlen

Kinder: 42

Gruppis: 17

Waldschrats: 2

Küche: 5

Zecken: unendlich

Höhe des Lagerkreuzes: 20m

Tee: 40 l pro Tag

Aufgebaute Zelte: 14

Arztbesuche: 3



Rätsel – Findet die Gruppis!

T	O	Ü	M	B	I	E	N	E	Y	Q	F	H	X	A	U	F
Ü	I	V	A	G	O	Ä	H	J	K	L	Ö	Ä	I	N	O	L
L	K	Z	E	F	U	S	E	B	A	S	T	I	A	N	Ü	O
P	Q	N	M	W	S	Ö	K	N	N	Ü	N	K	M	A	X	R
Ö	L	K	A	T	H	A	R	I	N	A	Z	U	A	H	L	I
B	R	W	X	H	F	A	B	I	E	N	N	E	Ö	F	Ä	A
M	A	R	I	U	S	J	J	V	M	H	B	G	K	L	Ö	N
I	G	W	N	Y	A	E	O	L	A	B	E	N	N	O	V	Y
C	J	E	A	U	R	H	H	T	R	Z	I	A	Q	W	M	N
H	T	L	U	C	A	M	A	F	I	R	N	E	H	X	Z	N
E	K	T	S	E	H	A	N	K	E	A	E	G	Ö	L	R	E
L	Ö	D	F	A	I	R	N	W	X	E	D	S	O	J	O	J
C	H	R	I	S	S	I	Z	P	Ö	S	W	E	I	S	Z	R
D	Ä	J	H	Ö	S	E	B	A	S	T	I	A	N	C	G	K
V	N	M	C	H	R	I	S	T	I	A	N	E	V	B	N	M

(Jenny, Marie, Anna, Biene, Katharina, Sarah, Maxin, Max, Flo, Luca, Johann, Marius, Chrissi, Fabienne, Florian, Jojo, Hanke, Sebastian, Tülp, Annemarie, Yvonne, Michel, Sebastian, Christiane)

Nicht vergessen!

Nächstes Jahr findet unser Zeltlager in Buchen im Odenwald statt:

03. – 14. Juli .2017

